

**Fachbereich II**  
**- Ordnung, Bildung, Jugend und Soziales -**  
Geschäftsbereich 4 - Kinder, Jugend und Bildung

Jugendamt Bedburg  
Jugendhilfeplanung



## Spielplätze im Stadtgebiet Bedburg

Ergebnisbericht zur Spielplatzanalyse

Datenbasis 2013

## Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Kinderzahlen / Anzahl / Größe der Plätze	4
3. Beobachtung	5
4. Auswertung von Sozialraumdaten	10
5. Befragung	16
5.1 Rücklauf nach Alter	16
5.2 Rücklauf nach Ortsteilen	17
5.3 Besuchshäufigkeit	19
5.4 Gründe keinen Spielplatz aufzusuchen	19
5.5 Spielplatznennungen	21
5.6 Was gefällt besonders...?	26
5.7 Anregungen & Ideen	27
6. Fazit und Handlungsschritte bis 2018	29

## 1. Ausgangslage

Da die Neukonzeption „Spielplatz – bzw. Spielraumplanung“ schon seit einiger Zeit Diskussionspunkt ist, hat sich die Fachverwaltung im Jugendamt in den letzten Monaten mit dieser Thematik intensiv beschäftigt. Anlass zur Diskussion war die grundsätzliche Annahme von Verwaltung und Politik, dass die Zahl der Spielplätze im gesamten Stadtbezirk recht hoch erscheint. Politische Vorgabe für die Neukonzeption war - unter Würdigung der defizitären Haushaltslage -, mehr Wert auf die Attraktivität und Qualität als auf die Quantität der Plätze zu legen. In der Sitzung des Jugendhilfeausschuss am 16.07.2013 hat das Jugendamt Bedburg die erforderlichen Schritte zur Erstellung eines Spielkonzeptes vorgestellt.

Aktuell „betreibt“ die Stadt Bedburg 31(\*) Spielplätze. Für die Planung und Bewirtschaftung dieser ist der Fachbereich IV bzw. der Bauhof zuständig. Zwei der Mitarbeiter vor Ort kümmern sich über das ganze Jahr hinweg um die einzelnen Plätze. Zu den regelmäßigen Aufgaben gehören die Kontrolle der Geräte (Jahrescheck und im laufenden Betrieb), Instandhaltung, die Platzpflege, Einhaltung der Sauberkeit etc. Im Haushalt der Stadt Bedburg stehen – neben den Personalkosten – 40.000 € für Spielplätze zur Verfügung. Diese werden für Neubeschaffungen von Spielgeräten verwandt. Diese Investitionssumme wirkt im ersten Augenblick hoch, ist jedoch – bei Betrachtung der Spielgerätepreise – nicht überzogen.

Um neben den „internen“ Gegebenheiten einen umfassenden Überblick und eine verlässliche Datenbasis zu erhalten, auf welcher man eine Entscheidung für die Ausrichtung der nächsten Jahre treffen kann, wurde ein Methodenmix zur Datensammlung gewählt. Zunächst wurden im Rahmen einer Sozialraumbegehung alle Plätze besichtigt. Dabei war zu erkennen, dass alle Plätze in einem gepflegten Zustand sind. Die Spielgeräte sind fast ausnahmslos funktionstüchtig und werden regelmäßig gewartet. Aus den Befragungen der Nutzer während der Beobachtungen und subjektiven Eindrücken heraus, wurde jedoch deutlich, dass besonders die größeren - und damit meist abwechslungsreicheren Plätze - attraktiver bewertet wurden.

Zu diesen subjektiven Empfindungen und den wenigen Rückmeldungen von Befragten, wurde zusätzlich auf zwei weitere Methoden zurückgegriffen. Zum einen wurden die Spielplätze bestimmten Sozialraumsektoren zugeordnet, so dass man durch Einwohnerzahlen statisch erkennbar machen kann, wie hoch die Anzahl der Zielgruppe ist, die im direkten Umfeld/ in den umliegenden Straßen des Spielplatzes wohnt. Zudem wurde über die Schulen - bis zur 6. Klasse -, Kindergärten, Tagespflegepersonen und Großtagespflegestellen stadtwweit eine Befragung durchgeführt. Der entsprechende Bogen wurde ebenfalls im Jugendhilfeausschuss vorgestellt. Durch Mithilfe der gerade genannten Organisationen konnten 1070 auswertbare Bögen statistisch erfasst werden.

Durch alle drei Methoden konnten wertvolle Ergebnisse eingeholt werden. Wie an einigen Stellen zu erkennen ist, sind diese aber *für sich alleine* teilweise nicht aussagekräftig und verifizierbar. Deshalb wurden in dem nachfolgenden Bericht alle erfassten Daten qualifiziert, genauer analysiert und schließlich *miteinander verknüpft* und damit belastbare Aussagen geschaffen.

Zum Schluss werden Handlungsoptionen dargestellt, wie sich die Spielplatzlandschaft in den nächsten Jahren aufstellen kann. Bei Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss sollen diese Handlungsoptionen Bestandteil des neuen Kinder- und Jugendförderplans ab 2015 werden.

### Anmerkung (\*)

Nach der Datensammlung und (während) Anfertigung des Berichtes wurde beschlossen, dass der Schulhof Kirdorf – und somit der bislang frei zugängliche Spielplatz dort – aufgrund der Vandalismusproblematik auf Schulhöfen eingezäunt wird. Da es keinen Sinn macht einen verschlossenen Schulhof als öffentlichen Spielplatz zu bezeichnen, wird dieser im Spielplatzkonzept für den kommenden Kinder- und Jugendförderplan entfernt. Im vorliegenden Bericht ist er noch aufgeführt, da eine kurzfristige Änderung zu aufwendig gewesen wäre.

## 2. Kinderzahlen / Anzahl / Größe der Plätze

Zum Auswertungstichtag am 01.09.2013 waren im Stadtgebiet **4019** Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre gemeldet. Als Auswertungs- und Befragungsgrundlage wurde jedoch nur die Kernzielgruppe bis 12 Jahre gewählt. Dadurch reduziert sich die relevante Kinderzahl auf **2535**.

Ortsteil	0-2	3-5	6-8	9-12	>12	Gesamtergebnis
Blerichen	44	74	58	105	155	436
Broich	20	32	32	50	76	210
Grottenherten	11	10	8	13	24	66
Kaster	126	157	155	205	319	962
Kirchherten	43	44	39	71	137	334
Kirchtroisdorf	23	38	25	48	71	205
Kirdorf	17	27	21	33	67	165
Kleintroisdorf	1	3	1	4	5	14
Königshoven	23	40	32	67	107	269
Lipp	40	51	52	81	162	386
Mitte/West	71	106	108	192	292	769
Oppendorf	1	4	1	4	6	16
Pütz	9	9	7	10	15	50
Rath	20	17	19	33	48	137
Gesamtergebnis	449	612	558	916	1484	4019

Aktuell verfügt die Stadt Bedburg über **31** Spielplätze. Bei 29 Plätzen ist die Stadt Bedburg Eigentümer der jeweiligen Fläche, lediglich 2 Grundstücke werden von externen Eigentümern gepachtet (Brucknerstraße/ Blerichen, Am Anger/ Kleintroisdorf). An dieser Stelle sollte erwähnt werden, dass die Pachtsituation in Kleintroisdorf als prekär beschrieben werden kann, da der bisherige Pächter schon vor einiger Zeit verstorben ist und das Grundstück Bestandteil von Erbstreitigkeiten bzw. ungeklärten Erbverhältnissen geworden ist.

Die Gesamtfläche aller Spielplätze beträgt rund 42.000 m<sup>2</sup>. Die Spannweite reicht hier von knapp 100 m<sup>2</sup> bis zu 6.900 m<sup>2</sup> pro Spielplatz.

1	Alt-Kaster	6900	m <sup>2</sup>
2	Burgundische Straße	830	m <sup>2</sup>
3	Frankenstraße	1420	m <sup>2</sup>
4	Friedlandstraße	476	m <sup>2</sup>
5	Kettelerstraße	1184	m <sup>2</sup>
6	Schützendelle	2000	m <sup>2</sup>
7	Schlosspark	2600	m <sup>2</sup>
8	Albert-Einstein-Straße	550	m <sup>2</sup>
9	Herderstraße	605	m <sup>2</sup>
10	Muchhauser Straße	1484	m <sup>2</sup>
11	Lessingstraße/ Roter Weg	300	m <sup>2</sup>
12	Leitweg	814	m <sup>2</sup>
13	Hirtenend	2930	m <sup>2</sup>
14	Feldstraße	2688	m <sup>2</sup>
15	Brucknerstraße	1250	m <sup>2</sup>
16	Allhovener Straße	426	m <sup>2</sup>

17	Josef-Schnitzler-Straße	1400	m <sup>2</sup>
18	Sankt-Sebastianus-Straße	962	m <sup>2</sup>
19	Dr.-Hubert-Lesaar-Straße	186	m <sup>2</sup>
20	Zaunstraße	565	m <sup>2</sup>
21	Butterstraße	717	m <sup>2</sup>
22	Rather Weg	1033	m <sup>2</sup>
23	Kasterer Straße	1414	m <sup>2</sup>
24	Augustinallee	1677	m <sup>2</sup>
25	Buschacker	100	m <sup>2</sup>
26	Am Ringofen	2275	m <sup>2</sup>
27	Röntgenstraße	1639	m <sup>2</sup>
28	Pestalozzistraße	1346	m <sup>2</sup>
29	Grundschule	300	m <sup>2</sup>
30	Im Kamp	1000	m <sup>2</sup>
31	Am Anger	625	m <sup>2</sup>
			<b>41.696 m<sup>2</sup></b>

### **3. Beobachtung**

Im Frühjahr / Sommer 2013 wurden seitens des Jugendamtes – meist in Begleitung der Ortsbürgermeister – alle Spielplätze aufgesucht und bewertet. Hierbei ging es zunächst einmal um den Zustand, die Ausstattung und Zusammenstellung der Plätze. In der Gesamtbetrachtung wurde klar, dass alle Spielplätze in einem guten bis ordentlichen Zustand sind und von den Mitarbeitern des Bauhofes gut gepflegt und gewartet werden. Die Mängel, die bei der Begehung beanstandet wurden, waren im Fachbereich IV entweder schon in Bearbeitung oder wurden umgehend behoben.

Die relevanten Punkte zu den einzelnen Plätzen sind folgend stichpunktartig aufgeführt:

#### Spielplatz Alt Kaster

- Inventarliste korrekt
- wenig Beschattung
- eine Sitzgruppe mehr wäre wünschenswert
- ansonsten sicherlich eine optimale Anlage für alle Altersklassen
- Bolzplatz nicht wirklich bespielbar (Maulwürfe)

#### Spielplätze Hirtenend

- Inventarliste korrekt
- attraktive Spielgeräte
- Elektrokasten mit Bank steht auf dem Bereich des Bolzabschnittes
- durch Gärten und Zäune zur Erft und Garagenanlage getrennt
- wenige Beschwerden durch Nachbarn, meist im Sommer, wenn sich Jugendliche dort aufhalten, hält sich jedoch in Grenzen
- Maulwurfhügel auf dem Spielfeld

#### Spielplatz Feldstraße

- großer Bolzplatz / als Spielplatz unattraktiv
- zusätzlich zum Federtier, einer Rutsche und einem Sandkasten, ist eine Schaukel für kleine Kinder vorhanden
- wird als Kirmesplatz genutzt

#### Spielplatz Schlosspark

- Inventarliste korrekt
- keine Abgrenzung, lediglich durch Gehwege vom restlichen Schlosspark getrennt, dadurch Probleme mit Hundekot
- Waldcharakter; sehr gute Beschattung
- abwechslungsreiche Geräte

#### Spielplatz Am Ringofen

- versteckt gelegener großer Spielplatz durch Gartenanlagen abgegrenzt
- Inventarliste korrekt
- wenig attraktive Geräte
- von der Größe für einen Bolzplatz geeignet (ABER: nur durch Gärten abgegrenzt)

### Spielplatz Schützendelle

- Inventarliste korrekt
- Spielplatz wird laut OBM gut genutzt (trotz angrenzender („Schnell“)Straße)
- Anlage des Platzes attraktiv
- Tischtennisplatte könnte ausgetauscht werden gegen ein anderes Gerät (z.B. etwas für kleinere Kinder)

### Spielplatz Augustinerallee

- Inventarliste korrekt; am Rundlaufschwinger fehlen die Hänger
- liegt in ruhiger Seitenstraße; zur Straße hin durch Bach und Zäune begrenzt
- durch alten Baumbestand zum Teil gut beschattet.
- attraktive Geräte

### Spielplatz Röntgenstraße

- Inventarliste soweit korrekt; statt einer Einfachwippe jedoch eine Doppelwippe vorhanden
- unattraktiv, macht keinen genutzten Eindruck

### Spielplatz Muchhauser Straße

- Inventarliste korrekt; lediglich die Rutsche mit Turm wurde durch eine einfache Aluminium-/Stahlrutsche ausgetauscht
- sehr versteckt gelegen; hinter dem Kindergarten, für Ortsunkundige nicht zu finden (Rettungsdienst)
- macht keinen einladenden Eindruck, sehr einfache Geräte, keine Spiellandschaft; der Platz ist optisch geteilt, das 2. Teilstück könnte zum Ballspielen genutzt werden, Tore stehen jedoch keine
- alter Baumbestand, der den Platz im Sommer beschattet

### Spielplatz Frankenstraße

- Inventarliste korrekt
- Spielplatz hat eine gute Größe
- Geräte nicht besonders attraktiv
- Platz ist aus vielen Straßen rund herum gut erreichbar, ohne dass Kinder z.B. über eine viel befahrene Straße müssten

### Spielplatz Kasterer Straße

- Inventarliste korrekt; lediglich 2 statt angegebener 3 Bänke waren vorhanden und der Unterstand für die Jugendlichen existiert nicht mehr (Abbruch durch OBM Herbst 2012); Platz liegt hinter der alten Schule
- Abtrennung erfolgt durch Zäune und Gebäude; Zaun entlang der Einfahrt muss gemacht werden
- Platz für Kinder unter 14 Jahren
- Restmauerstücke zw. Bolz- und Spielplatz sollten entfernt werden; Stolperfalle, stellt Verletzungsgefahr dar
- Zaun hinter den Toren sollte erhöht werden, evtl durch ein Netz

### Spielplatz Josef-Schnitzler-Straße

- laut OBM wird der Spielplatz ebenso wie der abgetrennte Bolzplatz regelmäßig genutzt
- Inventarliste korrekt
- keine Verunreinigungen

### Spielplatz Pestalozzi Straße

- versteckte Lage; wird durch private Gärten abgegrenzt, dadurch keine Einsehbarkeit
- keine Geräte für U3-Kinder
- Inventarliste korrekt

### Spielplatz Brucknerstraße

- Inventurliste korrekt
- geht in Feld über, keine Trennung, dadurch kann man auch mit dem Auto über den Spielplatz fahren (tiefe Furchen durch Autoreifen waren vorhanden)
- attraktive Geräte

### Spielplatz Ketteler Straße

- Inventarliste korrekt (Hängeleiter fehlt)
- Spielplatz hat eine gute Größe ist allerdings nicht sonderlich attraktiv (dafür dass dieser der einzige „Im Spless“ ist...)
- Bolzplatz ok und bespielbar, Bälle können aber leicht auf angrenzende Grundstücke geschossen werden
- Eine Bank könnte versetzt werden, da von dort aus nicht der ganze Spielplatz einsehbar ist.

### Spielplatz Rather Weg

- Abtrennung durch Zaun von allen Seiten gegeben
- 2 Zugänge
- Einsehbarkeit des Platzes von allen Seiten
- Übersicht von den Bänken aus gegeben
- Beschattung vorhanden
- Spielgeräte machen guten Eindruck; Sandkasten allgemeines Problem (optisch unsauberer Eindruck...)

### Spielplatz Im Kamp

- gut einsehbar
- keine Probleme mit Verunreinigungen durch Hunde
- ehemalige Wegbegrenzung (Rasenkantstein) könnte/sollte entfernt werden (evtl. Stolperfalle)
- regelmäßige Imprägnierung notwendig

### Spielplatz St.-Sebastianus-Straße

- Spielplatzschild fehlt, ansonsten Inventarliste korrekt
- wirkt nicht besonders attraktiv
- trotz des Fußweges, der häufig durch Hundebesitzer genutzt wird, keine Probleme/Beschwerden über Verunreinigungen

### Spielplatz Burgundische Straße

- Inventarliste korrekt
- liegt in ruhiger Seitenstraße, neben Kindergarten und Jugendzentrum
- durch Baumbestand zum Teil gut beschattet.
- fehlende Abgrenzung zum Bolzplatz wird als ungünstig betrachtet
- Aufteilung des Spielplatzes ungewöhnlich (teils unterteilt von Hecken)
- Bolzplatz gut bespielbar

### Spielplatz Leitweg

- Inventarliste korrekt
- einfache Spielgeräte; keine Spiellandschaft
- Böschung wird als Spielfläche genutzt; ist interessanter als die einfachen Spielgeräte
- Abtrennung zur Straße erfolgt durch Zaun

### Spielplatz Butterstraße

- Inventarliste korrekt
- Spielgeräte passablen Eindruck
- keine attraktive Spiellandschaft
- laut OBM gut besucht, besonders von kleinen Kindern
- Grundstück wirkt ein wenig beengt (Mauern rundum)

### Spielplatz Am Anger

- Inventarliste komplett
- alte Geräte
- wenig attraktiv
- Zaun parallel zur Straße sollte entweder neu aufgebaut oder komplett abgebaut werden

### Spielplatz Herderstraße

- Inventarliste korrekt
- Spielplatz in ruhiger Lage (Wendehammer) an der Autobahn gelegen
- durch Zäune und Gebäudeteile begrenzt (Richtung Autobahn durch bepflanzten Wall)
- Gelände zwischen Autobahn und Spielplatz bietet für ältere Kinder auch eine interessante Spielfläche (ausreichend Abstand zur Autobahn)
- gut einsehbar

### Spielplatz Zaunstraße

- Inventarliste komplett
- Platz wirkt nicht einladend
- wenig attraktive Geräte

### Spielplatz Albert-Einstein-Straße

- Inventarliste korrekt
- Spielgeräte machen z. T. einen sehr alten unattraktiven Eindruck
- durch Zaun zu einer ruhigen Nebenstraße abgegrenzt; ansonsten durch Gebäude begrenzt
- von der Begrenzungsmauer fehlen Putzstücke; ebenfalls ist der Anblick sehr verwahrlost
- keine Beschattung des Spielplatzes

### Spielplatz Friedlandstraße

- Inventarliste korrekt
- Spielgeräte machen grundsätzlich passablen Eindruck
- wenig Hinweise auf Nutzung

### Spielplatz Allhovener Straße

- kleines, nicht einladendes Gelände
- Alter am Spielplatzschild wurde unkenntlich gemacht
- Schaukel an der Doppelschaukel fehlt; ansonsten Inventarliste korrekt
- Sandkasten laut OBM öfter verschmutzt

### Spielplatz Roter Weg/Friedhof West

- Inventarliste korrekt aber wenig attraktiv
- der Spielplatz befindet sich auf einem Grünstreifen zwischen Feld und Gehweg
- Raum zum freien Spiel ist nicht gegeben
- stark verkotet aufgrund der fehlenden Trennung zum Gehweg

### Spielplatz GS Kirdorf

- Inventarliste korrekt
- Wenige Geräte, meist genutzt durch / während Schule
- Fallschutz vom Klettersechseck (Kies) wird laut OBMin gegen Scheiben (der Halle) geworfen
- keine Probleme mit Verunreinigungen durch Hunde

### Spielplatz Dr. Hubert-Lesaar-Straße

- Inventarliste korrekt, Geräte neu und sauber
- kleine Fläche, wenig Spielgeräte
- umliegende Gärten zumeist besser ausgestattet
- keine Beschattung

### Spielplatz Buschacker

- Inventarliste korrekt
- sehr kleine Fläche, nicht wirklich als Spielplatz zu deklarieren
- „Gerätschaften“ eher für die Altersklasse bis 6 Jahre
- Blick in die umliegenden Gärten verrät, dass diese meist größer und besser ausgestattet sind

#### 4. Auswertung Sozialraumdaten

Um über Spielplätze und deren Anordnung entscheiden zu können, ist es unerlässlich, die Sozialräume etwas genauer zu betrachten. Deshalb wurden den Plätzen Straßen als Einzugsgebiete zugeordnet und nach Kinderzahlen ausgewertet. Somit kann dargestellt werden, ob es im direkten Umfeld der Plätze genügend Kinder gibt, die den Platz überhaupt nutzen können.

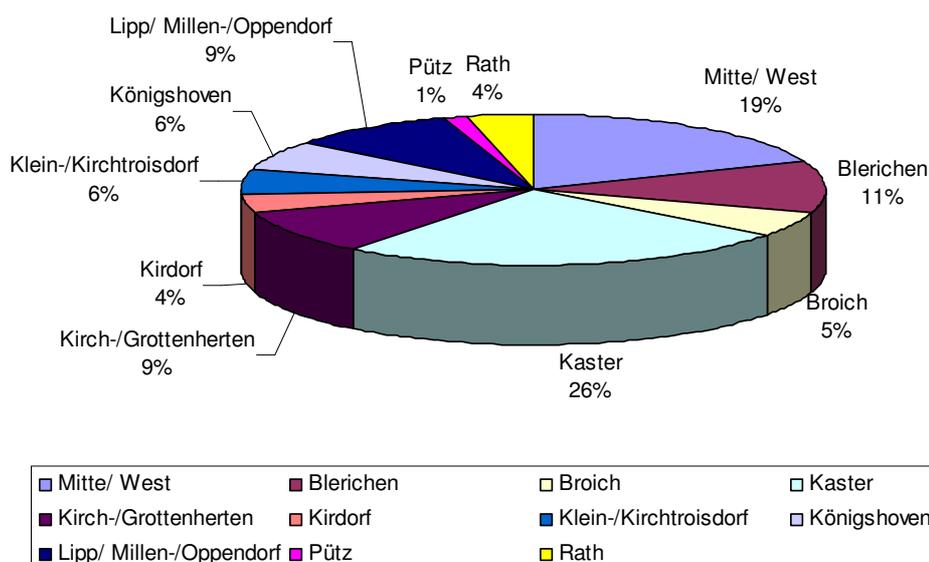
Zum Teil überschneiden sich Sozialräume und Straßennamen tauchen doppelt, oder auch - wenn eine Zuordnung zu einem Spielplatz nicht sinnvoll gewesen ist – gar nicht auf. Die Stadtteile, die nur über einen Spielplatz verfügen, werden komplett als eigene Sozialräume betrachtet.

Zunächst ein Blick auf die Gesamtzahlen und Stadtteile.

**Verteilung Kinder bis 12 Jahre auf Stadtteile**

Mitte/ West	477	18,82%
Blerichen	281	11,08%
Broich	134	5,29%
Kaster	643	25,36%
Kirch-/Grottenherten	239	9,43%
Kirdorf	98	3,87%
Klein-/Kirchtroisdorf	143	5,64%
Königshoven	162	6,39%
Lipp/ Millen-/Oppendorf	234	9,23%
Pütz	35	1,38%
Rath	89	3,51%
<b>Bedburg gesamt</b>	<b>2535</b>	<b>100,00%</b>

**Verteilung Gesamtkinder bis 12 Jahre im Stadtgebiet**



	<b>Straßen / Sozialraum</b>	<b>Kinder 0-2</b>	<b>Kinder 3-5</b>	<b>Kinder 6-8</b>	<b>Kinder 9- 12</b>	<b>Gesamt</b>
<b>Spielplatz Frankenstraße</b>	An der Schießbahn	0	0	0	0	0
	Breslauer Straße	0	0	0	0	0
	Frankenstraße	3	5	1	2	11
	Karl-Arnold-Straße	1	2	0	0	3
	Kurt-Schumacher-Straße	9	3	6	6	24
	Römerstraße	0	3	1	3	7
	Rotdornweg	0	0	0	0	0
	Steifensandstraße	1	1	1	1	4
	Wilhelm-Warsch-Straße	2	2	0	0	4
						<b>53</b>
<b>Spielplatz Kettelerstraße</b>	Carl-Leyhausen-Allee	5	5	4	1	15
	Eichenweg	1	0	1	1	3
	Harffer Schloßallee	3	3	5	9	20
	Käthe-Kollwitz-Straße	5	11	12	9	37
	Kettelerstraße	4	3	4	5	16
	Leuwenend	0	0	0	0	0
	Meßweg	0	0	0	2	2
	Morkener Straße	4	10	5	4	23
	Paul-Klee-Straße	1	5	10	8	24
						<b>140</b>
<b>Spielplatz Schützendelle</b>	Am Zelenberg	2	3	4	2	11
	August-Macke-Straße	4	8	13	20	45
	Jülicher Straße	0	1	0	2	3
	Morkener Straße	4	10	5	4	23
	Sankt-Rochus-Straße	3	4	6	7	20
	Schützendelle	1	3	5	5	14
						<b>116</b>
<b>Spielplatz Friedlandstraße</b>	Friedlandstraße	2	0	3	5	10
	Harffer Schloßallee	3	3	5	9	20
	Steifensandstraße	1	1	1	1	4
	Von-Neuenahr-Straße	1	4	0	4	9
						<b>43</b>
<b>Spielplatz Alt Kaster</b>	Kirchstraße	1	0	0	1	2
	Vikariestraße	0	0	0	0	0
	Wallstraße	2	1	0	0	3
						<b>5</b>
<b>Spielplatz Burgundische Straße</b>	Albert-Schweitzer-Straße	4	6	6	5	21
	Burgundische Straße	1	2	1	1	5
	Epprather Straße	0	0	1	2	3
	Oranienstraße	2	2	2	1	7
	Ricardastraße	3	1	1	0	5
	Zollhausstraße	0	1	0	0	1
	Zollweg	0	0	1	1	2
						<b>44</b>

		Kinder 0-2	Kinder 3-5	Kinder 6-8	Kinder 9-12	Gesamt
<b>Spielplatz Augustinallee</b>	Amselweg	0	0	0	0	0
	An den Benden	1	0	0	1	2
	Augustinallee	1	4	4	12	21
	Drosselweg	0	0	0	1	1
	Fasanenweg	0	0	0	0	0
	Finkenweg	0	0	0	0	0
	Klosterstraße	1	0	0	1	2
	Lambertusstraße	0	1	0	1	2
	Lerchenweg	0	0	1	0	1
	Meisenweg	0	0	0	0	0
	Nachtigallenweg	2	4	0	1	7
	Neustraße	1	0	1	0	2
	Pappelallee	0	3	1	2	6
	Starenweg	0	0	0	0	0
	Weierstraße	0	1	0	0	1
						<b>45</b>
<b>Spielplatz Buschacker</b>	Agathastraße	4	4	0	6	14
	Am Schirkerhof	0	4	1	1	6
	An der Biverschnell	6	5	10	6	27
	Buschacker	0	0	7	12	19
	Mittelstraße	2	3	2	5	12
						<b>78</b>
<b>Spielplatz Rather Weg</b>	Ganz Rath	20	17	19	33	89
						<b>89</b>
<b>Spielplatz Schlosspark</b>	Am Tripskreuz	0	0	0	0	0
	Arnold-Freund-Straße	1	0	2	6	9
	Bergheimer Straße	1	0	2	4	7
	Friedrich-Wilhelm Straße	1	2	0	0	3
	Graf- Salm- Straße	4	2	1	3	10
	Johanneslust	2	2	3	4	11
	Johannesstraße	1	0	1	2	4
	Kölner Straße	1	1	0	10	12
	Lindenstraße	2	5	3	12	22
	Oepenstraße	1	0	1	1	3
	Schloßallee	4	0	3	5	12
<b>Spielplatz Butterstraße</b>	Am Bahndamm	1	2	1	0	4
	Am Sportplatz	0	0	0	1	1
	Am Ulmenhof	3	2	2	7	14
	Butterstraße	5	2	3	7	17
	Margarethenstraße	1	3	2	3	9
	Zaunstraße	8	3	4	8	23
						<b>68</b>
<b>Spielplatz Dr.-Hubert-Lesaar-Str.</b>	Am Gringel	1	0	1	3	5
	Am Ulmenhof	3	2	2	7	14
	Brauereistraße	0	1	2	5	8
	Breite Straße	1	2	3	5	11
	Dr.-Hubert-Lesaar-Straße	5	5	1	6	17
	Drechslerstraße	1	1	0	1	3
	Mühlenstraße	2	2	1	1	6
						<b>64</b>



		Kinder 0-2	Kinder 3-5	Kinder 6-8	Kinder 9-12	Gesamt
<b>Spielplatz Brucknerstraße</b>	Brucknerstraße	8	12	10	23	53
	Offenbachstraße	14	13	10	22	59
	Pfarrer-Bodden-Straße	0	6	5	9	20
	Zur alten Kapelle	0	0	0	0	0
						<b>132</b>
<b>Spielplatz Feldstraße</b>	Akazienweg	1	5	3	5	14
	Beethovenstraße	0	1	0	1	2
	Feldstraße	3	4	4	3	14
	Im Kirchblick	1	3	1	2	7
	Kurt-Stöbe-Straße	4	5	2	5	16
	Mozartstraße	0	0	0	1	1
	Schumannstraße	0	1	1	3	5
						<b>59</b>
<b>Spielplatz Leitweg</b>	Akazienweg	1	5	3	5	14
	Am Berghof	0	0	2	1	3
	Eichendorffstraße	3	7	5	8	23
	Feldstraße	3	4	4	3	14
	Grüner Weg	1	1	2	3	7
	Hubert Hachenberg Straße	2	1	0	0	3
	Leitweg	5	6	6	2	19
						<b>83</b>
<b>Spielplatz GS Kirdorf</b>	Am Bach	1	0	0	8	9
	Am Kleefeldchen	2	4	2	2	10
	Amelner Weg	0	0	1	2	3
	Anton-Heinen-Straße	3	3	2	3	11
	Kirdorfer Allee	3	6	3	7	19
	Niederembter Weg	1	3	1	1	6
	Theodor-Heuss-Straße	5	6	7	5	23
	Willbrordusstraße	3	2	3	1	9
	Zur alten Mühle	0	0	0	0	0
						<b>90</b>
<b>Spielplatz Pestalozzistraße</b>	Anton-Heinen-Straße	3	3	2	3	11
	Kirdorfer Allee	3	6	3	7	19
	Pestalozzistraße	0	2	1	0	3
	Pfarrer-Bodden-Straße	0	6	5	9	20
						<b>53</b>
<b>Kirdorf gesamt</b>		17	27	21	33	98
						<b>98</b>
<b>Spielplatz Hirtenend</b>	Am Finkelbach	0	0	1	1	2
	Bahnstraße	6	7	8	10	31
	Bruchstraße	0	1	2	1	4
	Hirtenend	0	3	2	5	10
	Kolpingstraße	3	4	5	4	16
						<b>63</b>
<b>Spielplatz Am Ringofen</b>	Am Ringofen	0	0	0	1	1
	Erkelenzer Straße	7	8	15	11	41
	Germaniastraße	7	4	4	4	19
	Höhenweg	0	1	0	0	1
	Lipper Berg	2	5	4	9	20
	Ziegeleistraße	0	0	4	6	10
						<b>92</b>

		Kinder 0-2	Kinder 3-5	Kinder 6-8	Kinder 9-12	Gesamt
<b>Spielplatz Röntgenstraße</b>	Flemingstraße	2	4	2	2	10
	Lipper Berg	2	5	4	9	20
	Lipper Markt	0	0	0	2	2
	Millendorfer Straße	0	0	0	0	0
	Röntgenstraße	3	2	1	5	11
	Sankt-Ursula-Weg	0	2	3	3	8
	Sauerbruchstraße	1	2	1	1	5
	Virchowstraße	1	1	0	0	2
<b>Spielplatz Allhovener Straße</b>	Allhovener Straße	0	0	0	0	0
	Am Mühlenkreuz	3	9	5	7	24
	Brunnenstraße	5	3	3	12	23
	Talstraße	3	3	3	8	17
						<b>64</b>
<b>Spielplatz Josef-Schnitzler-Straße</b>	Brunnenstraße	5	3	3	12	23
	Ginnerstraße	4	1	2	4	11
	Hasselberg	1	2	0	1	4
	Hohenholzer Straße	1	1	0	1	3
	Jahnstraße	0	2	2	0	4
	Josef-Schnitzler-Straße	1	3	3	10	17
	Pannengasse	1	5	6	2	14
	Talstraße	3	3	3	8	17
						<b>93</b>
<b>Spielplatz St-Sebastianus-Straße</b>	Brunnenstraße	5	3	3	12	23
	Ginnerstraße	4	1	2	4	11
	Neue Bergstraße	2	3	2	8	15
	Sankt-Sebastianus-Straße	0	1	1	3	5
	Talstraße	3	3	3	8	17
						<b>71</b>

## 5. Befragung

Im Herbst 2013 wurden alle Bedburger Kinder und Jugendliche (oder deren Eltern) die eine Kindertageseinrichtungen, eine Kindertagespflegestelle, eine Grundschule oder eine der weiterführenden Schulen (bis einschließlich zur Klasse 6) besuchen eingeladen, an der Befragung (siehe Anhang 1), welche zuvor im Jugendhilfeausschuss der Stadt Bedburg vorgestellt wurde, teilzunehmen.

Wenngleich der Verwaltung bewusst gewesen ist, dass durch diesen Weg gerade in den unteren Altersklassen einige Kinder bzw. die Eltern nicht an der Befragung teilnehmen konnten, wurde sich trotzdem für dieses Procedere entschieden, da es eine höhere Rücklaufquote versprach.

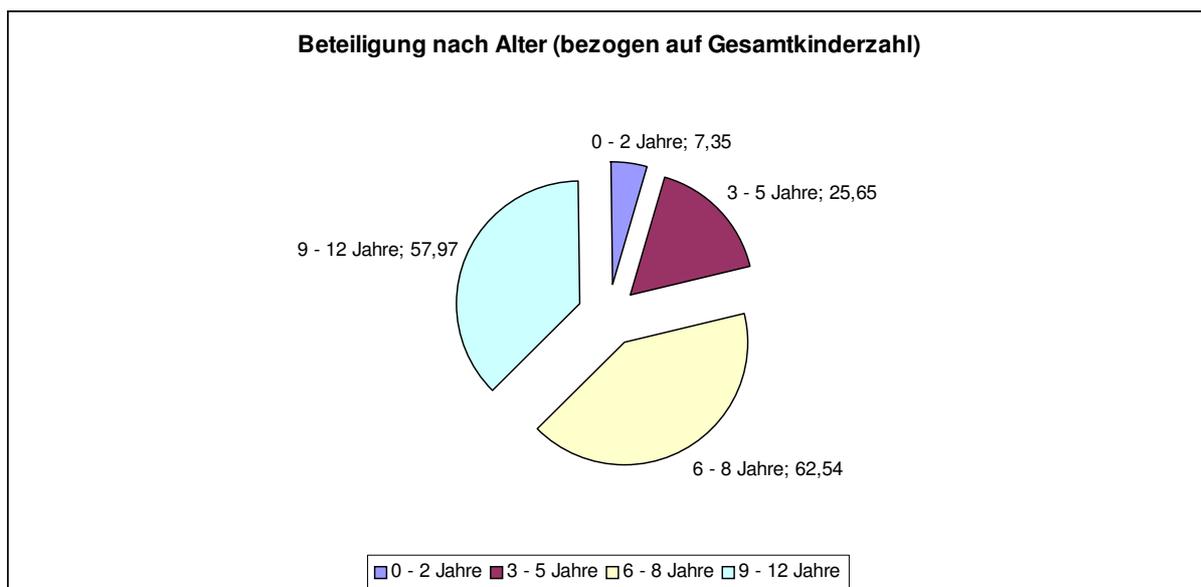
Diese Entscheidung sollte sich auch bewahrheiten. Mit etwas zeitlicher Verzögerung (bis in den Januar 2014 hinein) wurden der Fachverwaltung im Jugendamt 1070 verwertbare Fragebögen zurückgeschickt. Bezogen auf die Gesamtkinderzahl bis 12 Jahre (siehe 4.) ergibt dies eine Rückmeldequote von rund 42 Prozent. Aus den verschiedenen Altersgruppen gab es folgende Beteiligungsquoten.

### 5.1 Rücklauf nach Alter

#### Beteiligung nach Altersstruktur

0 - 2 Jahre	33
3 - 5 Jahre	157
6 - 8 Jahre	349
9 - 12 Jahre	531
	<b>1070</b>

Bezogen auf die Gesamtkinderzahlen in den einzelnen Altersklassen zeigt sich ein folgendes Quotenbild der Beteiligung.



Während – sicherlich der Verteilung der Fragebögen geschuldet – die Rückmeldequote aus dem Elementarbereich eher kleiner ausfiel, ist das erhaltene Stimmungsbild der Schulkinder bis 12 Jahre mit 60 Prozent mehr als aussagekräftig.

## 5.2 Rücklauf nach Ortsteilen

Um ein aussagekräftiges Ergebnis zu erhalten, ist es wichtig, dass Kinder, Jugendliche sowie evtl. die Eltern ein Stimmungsbild abgeben können. Statistisch wünschenswert ist zudem eine Rückmeldequote aus den Ortsteilen, die proportional der prozentualen Verteilung der Gesamtkinderzahlen entspricht. Rechnerische Grundmenge sind alle Kinder in Bedburg bis einschließlich 12 Jahre (Stichtag 01.09.2013).

### Verteilung Kinder bis 12 Jahre auf Stadtteile

Mitte/ West	477	18,82%
Blerichen	281	11,08%
Broich	134	5,29%
Kaster	643	25,36%
Kirch-/Grottenherten	239	9,43%
Kirdorf	98	3,87%
Klein-/Kirchtroisdorf	143	5,64%
Königshoven	162	6,39%
Lipp/ Millen-/Oppendorf	234	9,23%
Pütz	35	1,38%
Rath	89	3,51%

<b>Bedburg gesamt</b>	<b>2535</b>	<b>100,00%</b>
-----------------------	-------------	----------------

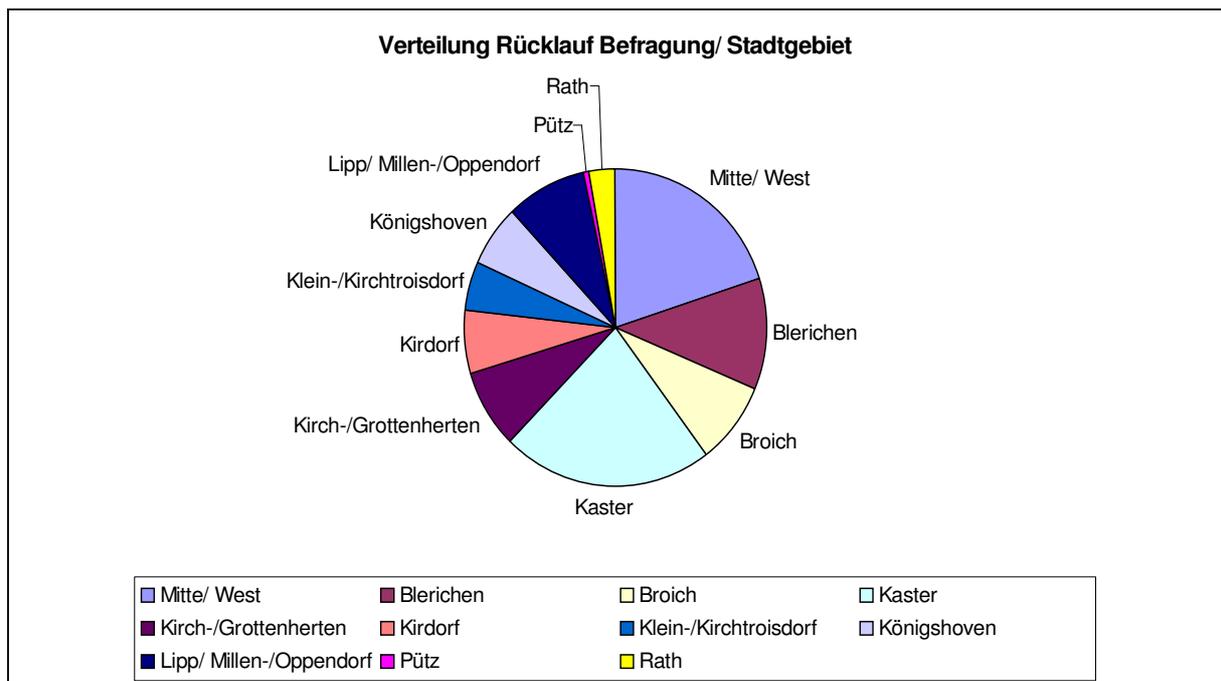
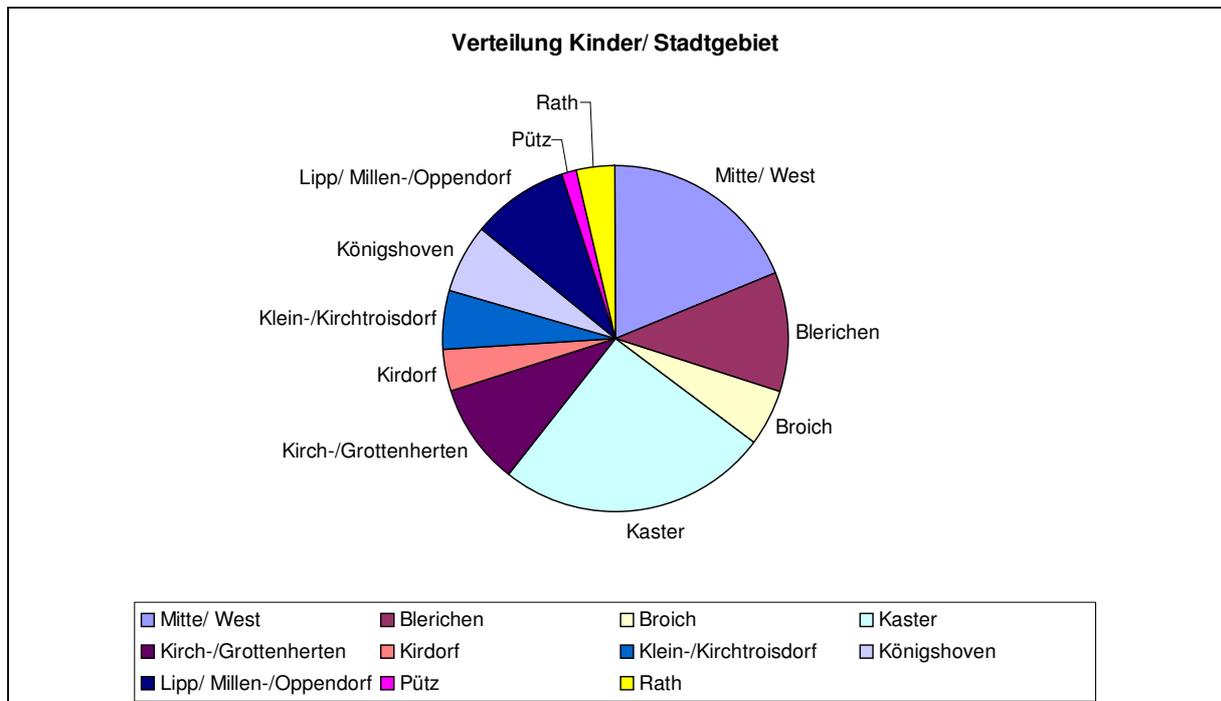
Als Rückmeldung aus den Stadtteilen konnten folgende Zahlen ermittelt werden.

### Teilnahme an der Befragung aus den Stadtteilen

Mitte/ West	213	19,91%
Blerichen	122	11,40%
Broich	90	8,41%
Kaster	242	22,62%
Kirch-/Grottenherten	86	8,04%
Kirdorf	66	6,17%
Klein-/Kirchtroisdorf	56	5,23%
Königshoven	68	6,36%
Lipp/ Millen-/Oppendorf	90	8,41%
Pütz	6	0,56%
Rath	31	2,90%

<b>Bedburg gesamt</b>	<b>1070</b>	<b>100,00%</b>
-----------------------	-------------	----------------

Beim Vergleich der Datenreihen wird ersichtlich, dass bis auf wenige Ausnahmen die prozentuale Verteilung der Gesamtkinderzahlen auf die Ortsteile nahezu gleich ist mit der Rückmeldequote oder nur marginal abweicht. Legt man die entsprechenden Diagramme übereinander, sind diese beinahe deckungsgleich.

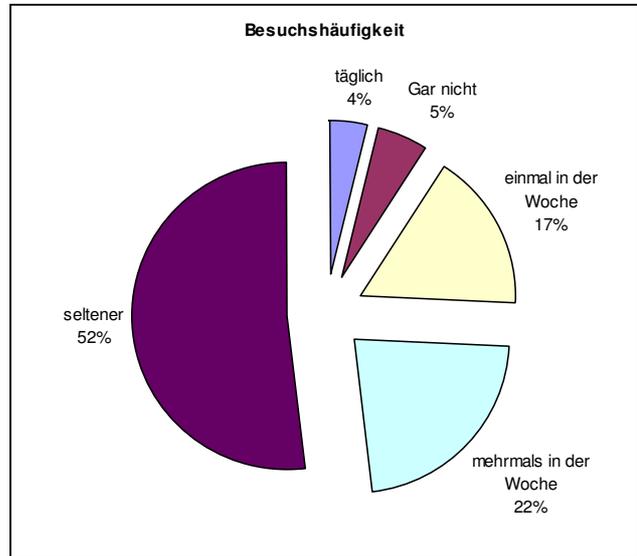


Somit können die Ergebnisse der Befragung aufgrund der Menge/ Anzahl wie auch der Verteilung als repräsentativ betrachtet werden.

### 5.3 Besuchshäufigkeit

Der Faktor Besuchshäufigkeit zeigt an, wie sehr das Aufsuchen eines öffentlichen Spielplatzes zum Freizeitverhalten von Kindern, Jugendlichen und Familien gehört. Hierbei ergibt sich grob betrachtet ein gespaltenes Stimmungsbild.

Besuchshäufigkeit	Ergebnis
einmal in der Woche	178
gar nicht	55
mehrmals in der Woche	237
seltener	557
täglich	43

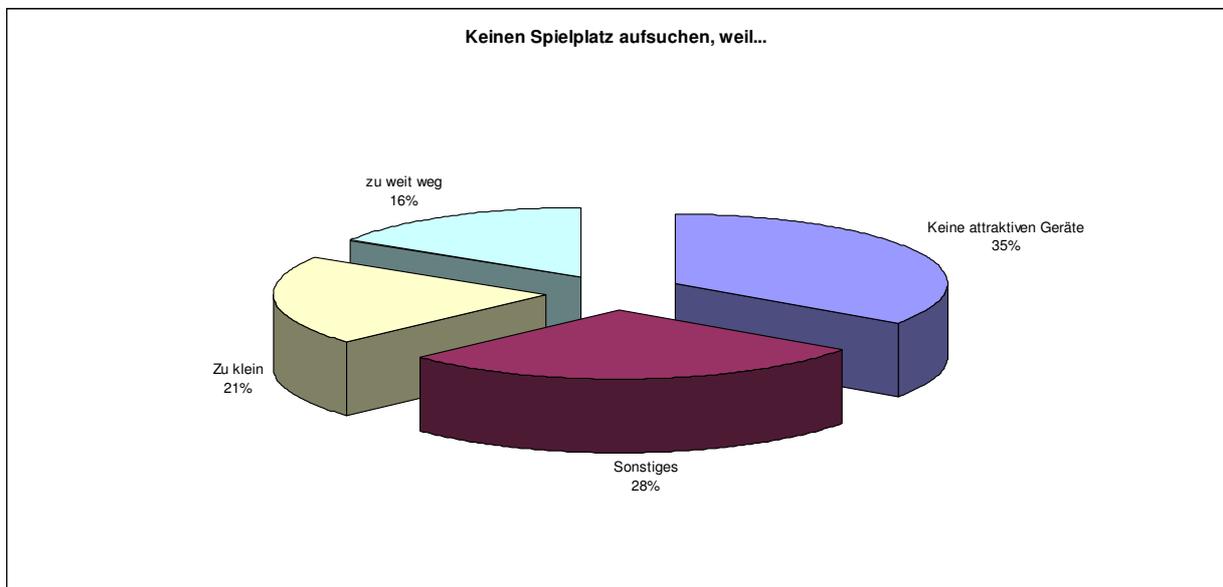


43 % der Befragten besuchen demnach mindestens einmal in der Woche einen Spielplatz. Etwas mehr als die Hälfte eher seltener. Dass lediglich 5 % der Kinder- und Jugendlichen angeben keinen Spielplatz zu nutzen, kann sicherlich als Qualitätsmerkmal bezeichnet werden.

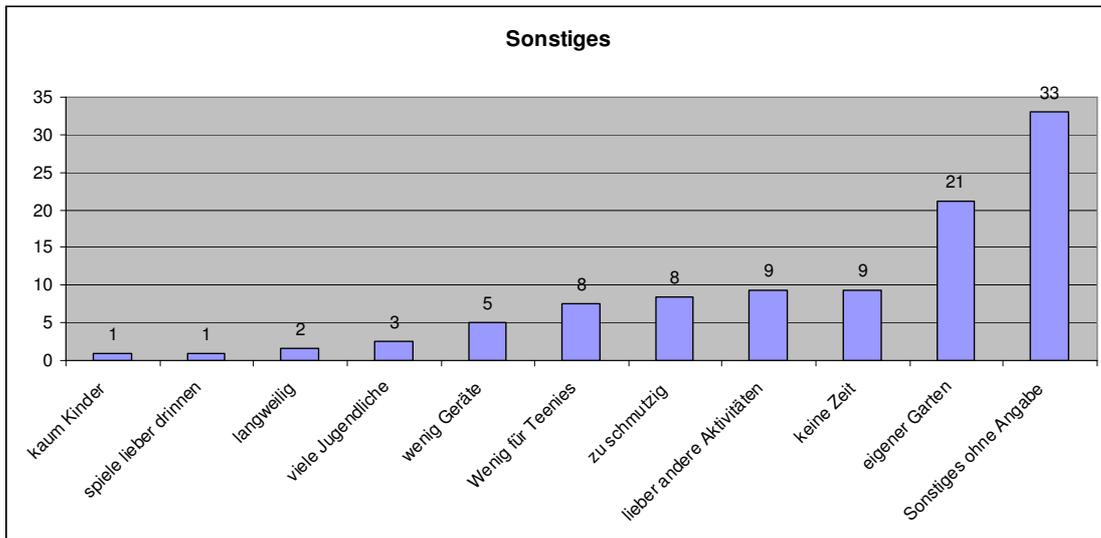
Bei einer Kreuzung von Besuchshäufigkeit mit dem Merkmal Alter oder Ortsteil ergeben sich keine besondere Spitzen. Bei einzelnen Spielplätzen gibt es allerdings Schwankungen. Da diese fast identisch mit den Ausführungen zum Punkt 5.5 „Spielplatznennungen“ sind, wird dazu an dieser Stelle nicht mehr genauer eingegangen.

### 5.4 Gründe keinen Spielplatz aufzusuchen

Auch wenn die Menge derer, die keinen Spielplatz aufsuchen nicht so groß erscheint, ist es wichtig zu wissen, warum der Spielplatz kein Bestandteil der Freizeitbeschäftigung ist.



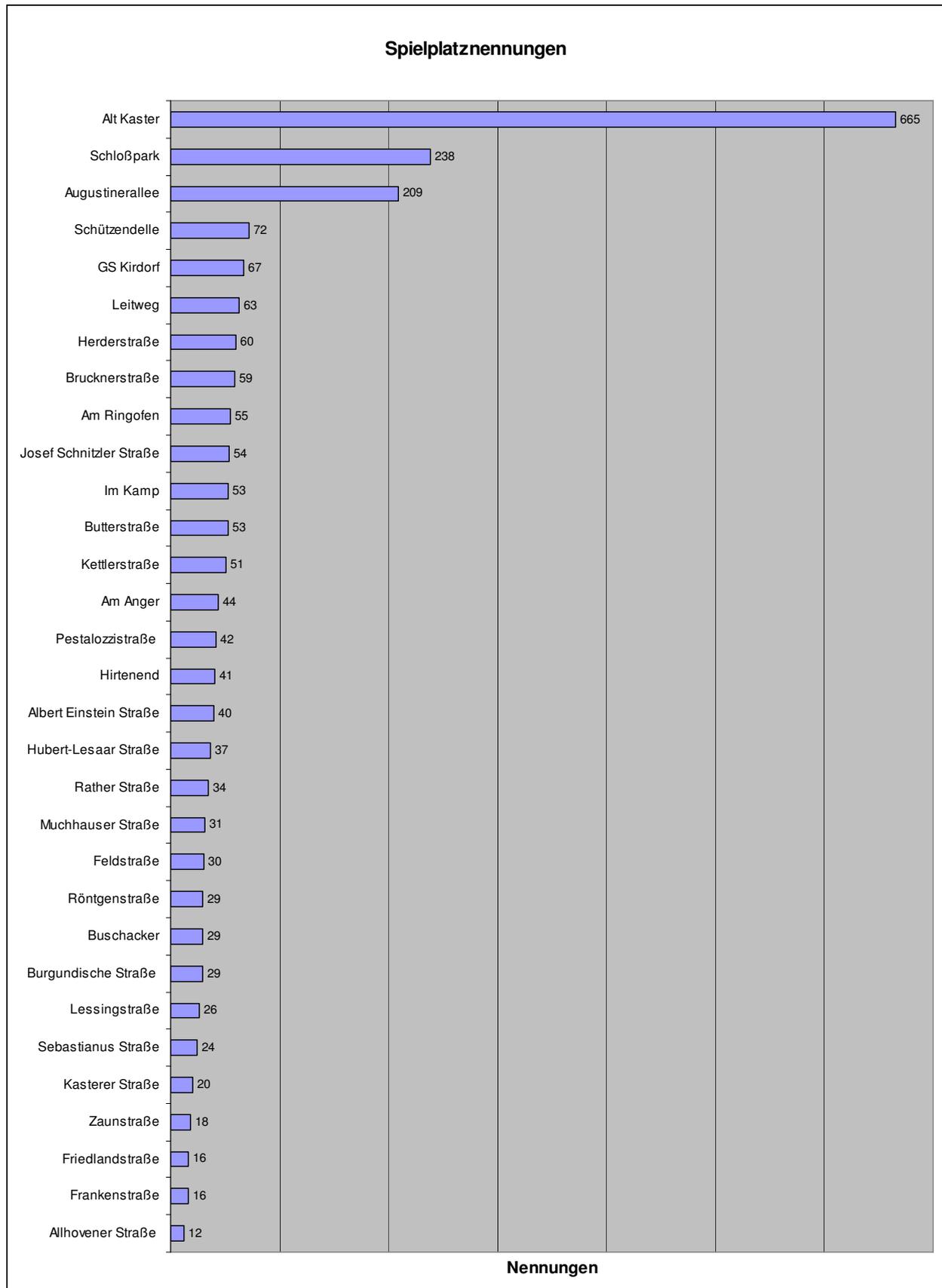
Unter Sonstiges wurden noch zahlreiche weitere Gründe aufgeführt, hinter welchen sich auch immer Anregungen und Verbesserungsvorschläge verbergen. Da die Rückmeldungen nicht alle separat aufgeführt werden können, wurde nach der Cluster-Methode verfahren und zusammengefasst.



Zusammenfassend kann daraus abgelesen werden, dass die Faktoren Größe, Nähe und Attraktivität von Bedeutung sind für die grundsätzliche Entscheidung einen Spielplatz aufzusuchen oder eben nicht. Diese Faktoren spiegeln sich auch wieder in den folgenden Spielplatznennungen.

## 5.5 Spielplatznennungen

Da davon auszugehen ist, dass Kinder und Jugendliche bzw. Familien nicht nur einen, sondern mehrere Spielplätze im Sozialraum oder Stadtgebiet besuchen, waren im Fragebogen auch Mehrfachnennungen möglich. In den auswertbaren Rückmeldungen waren in der Regel auch mehrere – hauptsächlich drei bis vier - Plätze genannt. Über sechs gleichzeitige Nennungen ging es jedoch nicht hinaus. Fasst man alle Spielplatznennungen zusammen, ergibt sich folgendes Bild.



Aus dieser Grafik ist leicht lesbar, dass besonders der Spielplatz in Alt-Kaster in der Gunst der Spielplatzbesucher liegt. Danach folgend – aber schon mit deutlichem Abstand – die Plätze im Schlosspark und auf der Augustinallee. Um auch wieder dem Umstand Rechnung zu tragen, dass die Sozialräume und Stadtteile unterschiedlicher Struktur sind und natürlich auch unterschiedliche Jugendeinwohner haben, sollten die Spielplatznennungen auf die verschiedenen Stadtteile sortiert werden.

In den folgenden Datenreihen wird dargestellt, aus welchen Ortsteilen die Nennungen für die jeweiligen Spielplätze kamen. So ist es möglich, ein Ranking der Plätze auch für die einzelnen Ortsteile zu erstellen.

### **Blerichen**

Alt Kaster	54
Brucknerstraße	41
Leitweg	37
Schloßpark	34
Hirtenend	29
Feldstraße	24
Augustinallee	18
GS Kirdorf	14
Pestalozzistraße	9
Muchhauser Straße	8
Herderstraße	3
Josef Schnitzler Straße	2
Lessingstraße	2
Albert Einstein Straße	1
Buschacker	1
Rather Weg	1

### **Broich**

Augustinallee	82
Alt Kaster	47
Schloßpark	25
Buschacker	24
Am Ringofen	2
Friedlandstraße	2
Hirtenend	2
Kasterer Straße	2
Zaunstraße	2
Butterstraße	2
Burgundische Straße	1
Kettelerstraße	1
Muchhauser Straße	1
Herderstraße	1
Rather Weg	1
Sebastianus Straße	1

### **Kaster**

Alt Kaster	215
Schützendelle	48
Kettelerstraße	42
Schloßpark	26
Burgundische Straße	17
Augustinallee	16
Frankenstraße	16
Friedlandstraße	11
Josef Schnitzler Straße	8
Sebastianus Straße	8
Im Kamp	5
Am Ringofen	3
Am Anger	2
GS Kirdorf	2
Zaunstraße	2
Dr. Hubert-Lesaar Straße	1
Kasterer Straße	1

### **Kirch- /Grottenherten**

Alt Kaster	49
Butterstraße	49
D. Hubert-Lesaar Straße	35
Zaunstraße	12
Im Kamp	8
Schloßpark	8
Augustinallee	4
Kasterer Straße	4
Schützendelle	2
Buschacker	1
Am Anger	1
Am Ringofen	1
Josef Schnitzler Straße	1

### **Klein-/ Kirchtroisdorf**

Im Kamp	37
Am Anger	36
Alt Kaster	27
Augustinallee	3
Kasterer Straße	2
Schloßpark	2
Am Ringofen	1
Burgundische Straße	1
Butterstraße	1
Dr. Hubert-Lesaar Straße	1
Zaunstraße	1

### **Rath**

Rather Weg	27
Alt Kaster	10
Schloßpark	3
Am Anger	1
Augustinallee	1
Burgundische Straße	1
Hirtenend	1
Im Kamp	1
Schützendelle	1

### Königshoven

Alt Kaster	65
Josef Schnitzler Straße	37
Sebastianus Straße	15
Schützendelle	12
Schloßpark	8
Augustinerallee	3
GS Kirdorf	2
Friedlandstraße	2
Lessingstraße	1
Kettelerstraße	1
Kasterer Straße	1
Im Kamp	1
Herderstraße	1
Buschacker	1
Burgundische Straße	1
Allhovener Straße	1

### Mitte/West

Alt Kaster	102
Schloßpark	81
Herderstraße	52
Augustinerallee	42
Albert Einstein Straße	35
Leitweg	19
Muchhauser Straße	19
Lessingstraße	18
GS Kirdorf	13
Brucknerstraße	11
Am Ringofen	9
Pestalozzistraße	4
Schützendelle	4
Burgundische Straße	3
Kasterer Straße	3
Kettelerstraße	3
Rather Straße	3
Röntgenstraße	3
Feldstraße	3
Hirtenend	2
Buschacker	2
Am Anger	1
Josef Schnitzler Straße	1

### Lipp/Millen- Oppendorf

Alt Kaster	65
Am Ringofen	38
Schloßpark	34
Röntgenstraße	25
Augustinerallee	24
Schützendelle	5
Burgundische Straße	4
GS Kirdorf	4
Kettelerstraße	4
Lessingstraße	4
Albert Einstein Straße	3
Herderstraße	3
Am Anger	2
Josef Schnitzler Straße	2
Muchhauser Straße	2
Pestalozzistraße	2
Kasterer Straße	1
Rather Weg	1

### Pütz

Alt Kaster	4
Kasterer Straße	4
Butterstraße	1
Friedlandstraße	1
Josef Schnitzler Straße	1
Lessingstraße	1
Zaunstraße	1

### Kirdorf

Alt Kaster	37
GS Kirdorf	32
Pestalozzistraße	27
Schloßpark	17
Augustinerallee	16
Brucknerstraße	7
Leitweg	7
Hirtenend	7
Feldstraße	3
Josef Schnitzler Straße	2
Kasterer Straße	2
Muchhauser Straße	1
Röntgenstraße	1
Albert Einstein Straße	1
Allhovener Straße	1
Am Anger	1
Am Ringofen	1
Burgundische Straße	1
Im Kamp	1
Rather Weg	1
Friedlandstraße	0

Ein Blick in die einzelnen Ortsteile zeigt, dass – bis auf wenige Ausnahmen – der Spielplatz in Alt Kaster ortsteilübergreifend am meisten aufgesucht wird. Wenn also demnach Kinder und Eltern auch teilweise lange Wege in Kauf nehmen, um diesen Spielplatz zu besuchen, kann man davon ausgehen, dass die Größe und die Ausstattung dieses Platzes ein Indiz für die Beliebtheit ist.

Darüber hinaus – und davon war auszugehen – erfreut sich oftmals der nächstgelegene Platz/ die nächstgelegenen Plätze ebenfalls großer Beliebtheit. Ausnahme bildet hier nur Königshoven, wo der Spielplatz Allhovener Straße trotz Ortsnähe kaum Zulauf hat.

Um die Akzeptanz und Beliebtheit der einzelnen Plätze **in** den Ortsteilen besser darstellen zu können, kann ein statistischer Faktor errechnet werden. Für diesen werden die Nennungen aus dem Fragebogen in Bezug zur Einwohnerzahl des Ortsteiles gebracht.

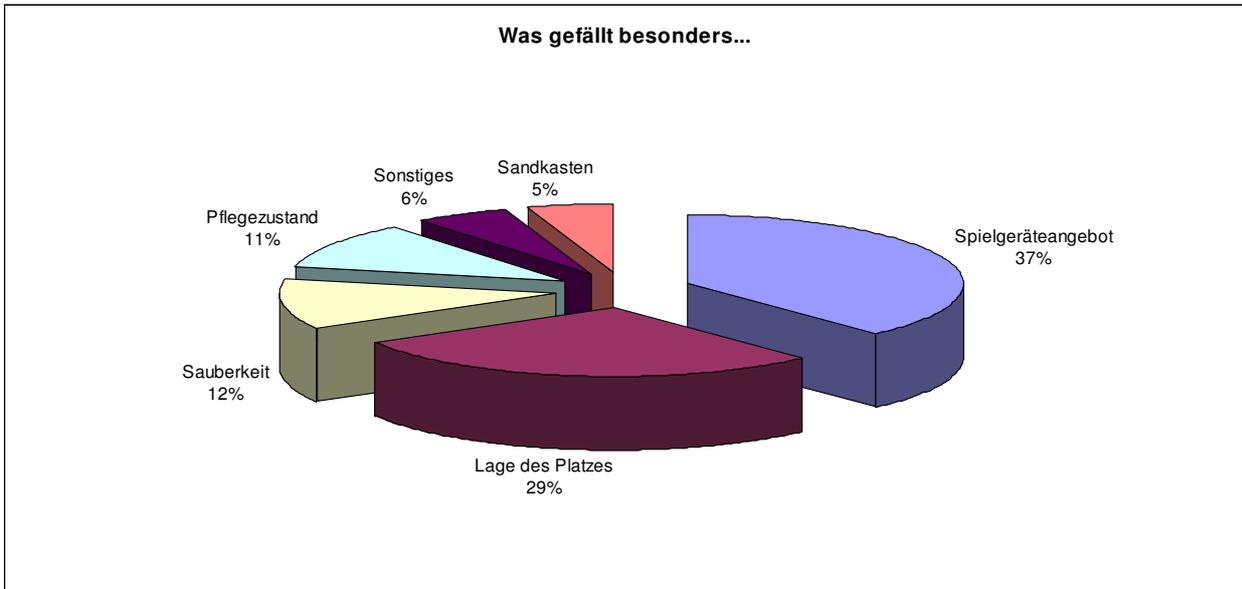
<b>Spielplatz</b>	<b>Faktor</b>
Allhovener Straße	0,006
Friedlandstraße	0,017
Frankenstraße	0,025
Burgundische Straße	0,026
Lessingstraße	0,038
Muchhauser Straße	0,040
Leitweg	0,040
Zaunstraße	0,050
Kettelerstraße	0,065
Albert Einstein Straße	0,073
Schützendelle	0,075
Feldstraße	0,085
Augustinerallee	0,088
Sebastianus Straße	0,093
Hirtenend	0,103
Röntgenstraße	0,107
Herderstraße	0,109
Kasterer Straße	0,114
Brucknerstraße	0,146
Dr. Hubert-Lesaar Straße	0,146
Am Ringofen	0,162
Schloßpark	0,170
Buschacker	0,179
Butterstraße	0,205
Josef Schnitzler Straße	0,228
Am Anger	0,252
Im Kamp	0,259
Pestalozzistraße	0,276
Rather Weg	0,303
GS Kirdorf	0,327
Alt Kaster	0,334

Je höher der Faktor, desto besser die Auslastung und Besuchsquote des Platzes innerhalb der Ortschaften. Dieser Faktor könnte von Bedeutung sein, wenn es darum geht in den Ortsteilen, in denen mehrere Spielplätze bestehen, Flächen still zu legen.

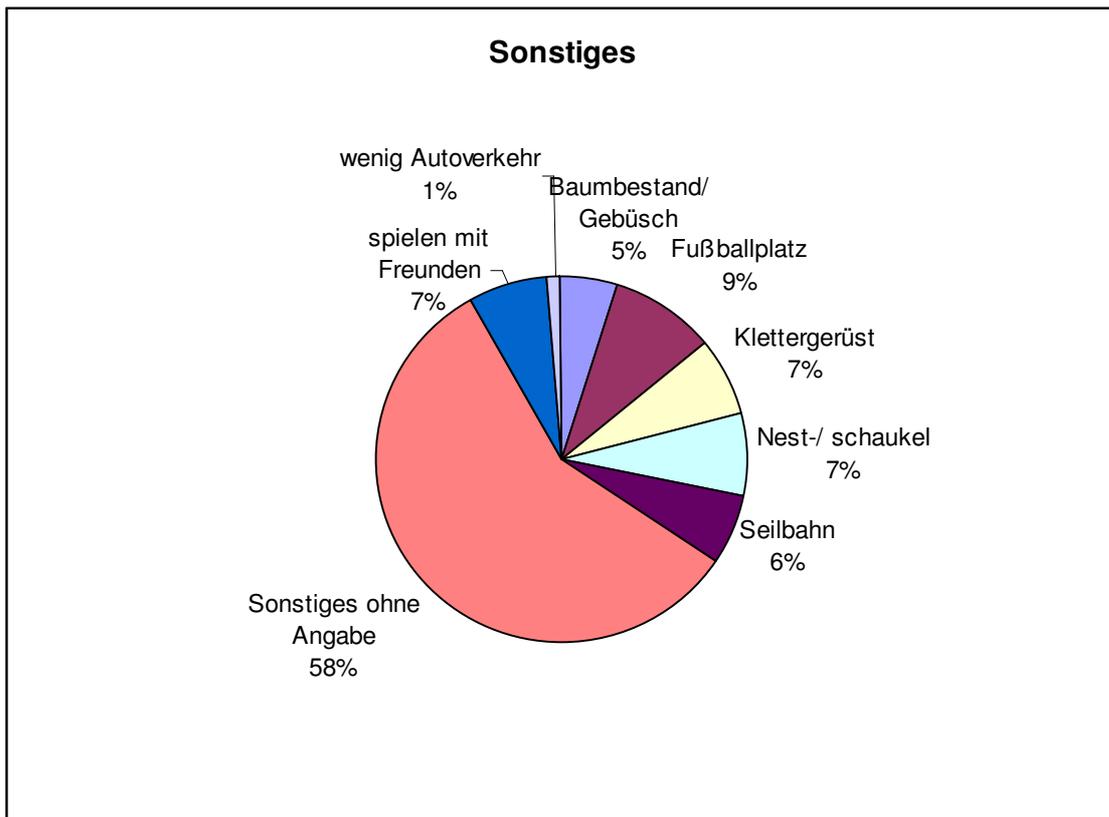
In den Ortschaften, die nur einen oder wenig mehr Spielplätze haben, sagt dieser Faktor natürlich nicht viel aus, da die ortsnahen Plätze alternativlos sind und somit zwangsläufig als Anlaufstelle genannt werden.

## 5.6 Was gefällt besonders...?

Zur Einschätzung der Qualität der Spielplätze ist die Rückmeldung der Nutzer von Bedeutung, da Qualität oder „Gefallen an etwas haben“ eine sehr individuelle Größe ist. Daher wurde die Thematik in den Fragebogen mit aufgenommen. Weil auch in diesem Bereich davon auszugehen ist, dass Nutzer sich nicht nur auf eine Begebenheit festlegen, konnte auch hier eine Mehrfachauswahl getroffen werden.

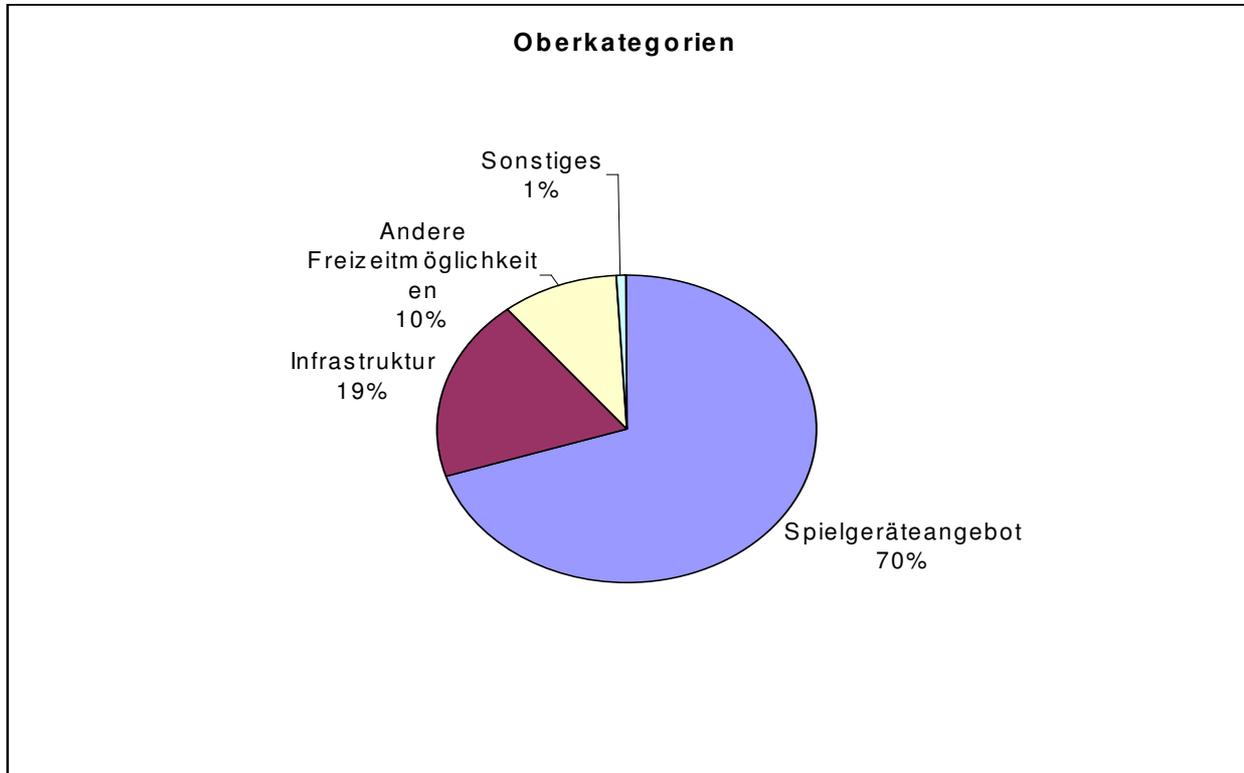


Wenngleich der Auswahl „Sonstiges“ nur von rund 6% getroffen wurde, lohnt es sicherlich auch darauf noch einmal genauer zu schauen.

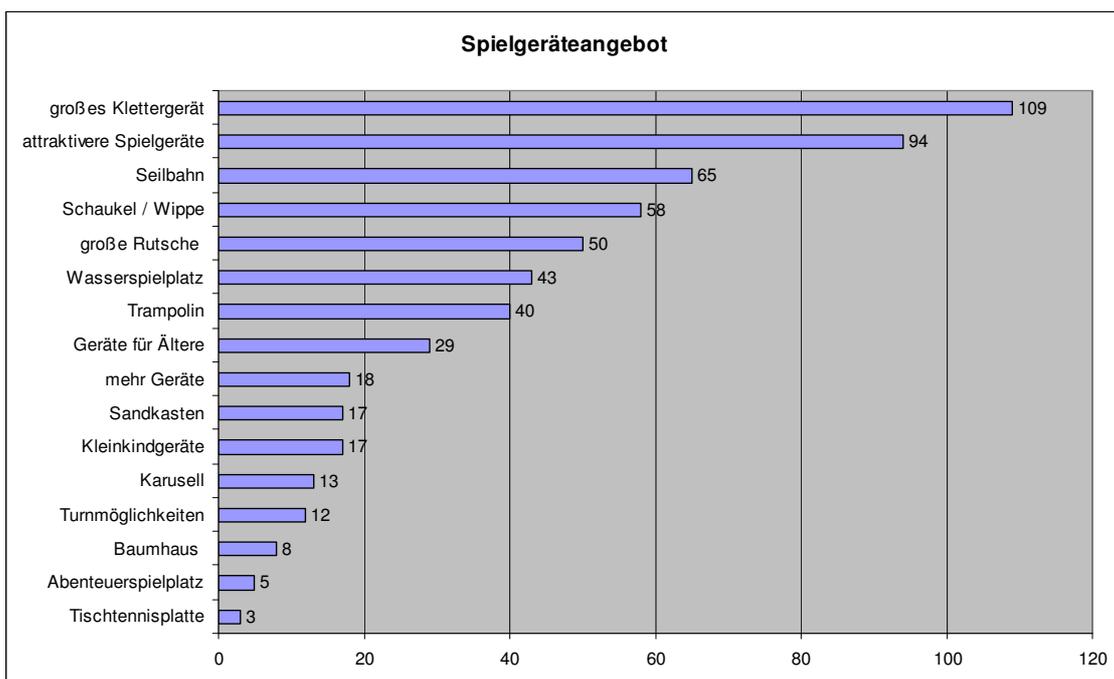


## 5.7 Anregungen und Ideen

Als letzte Frage im Bogen wurden die Befragten um Wünsche und Anregungen gebeten, damit ihr Besuch auf dem Spielplatz noch interessanter wurde. Bei über 1000 Befragten kann man sich vorstellen, dass eine ganze Reihe an Wünschen zusammengetragen wurde. Daher sind die Rückmeldungen in zwei Schritten im Clusterverfahren geordnet. Im ersten Aufschlag wurden 4 Oberkategorien gebildet. (Spielgeräteangebot, Infrastruktur, andere Freizeitmöglichkeiten und Sonstiges)

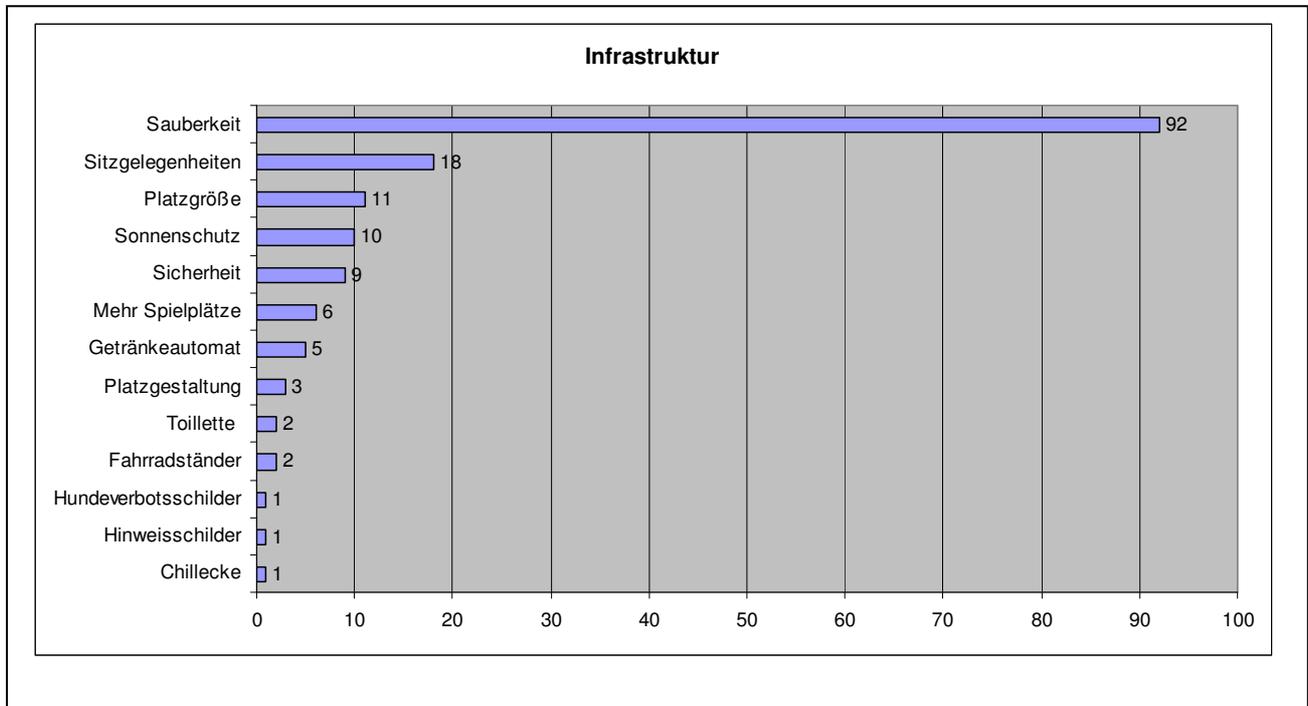


Mit einer großen Mehrheit von 70 % werden Anregungen zum Spielgeräteangebot unterbreitet, welche sich wie folgt differenzieren:



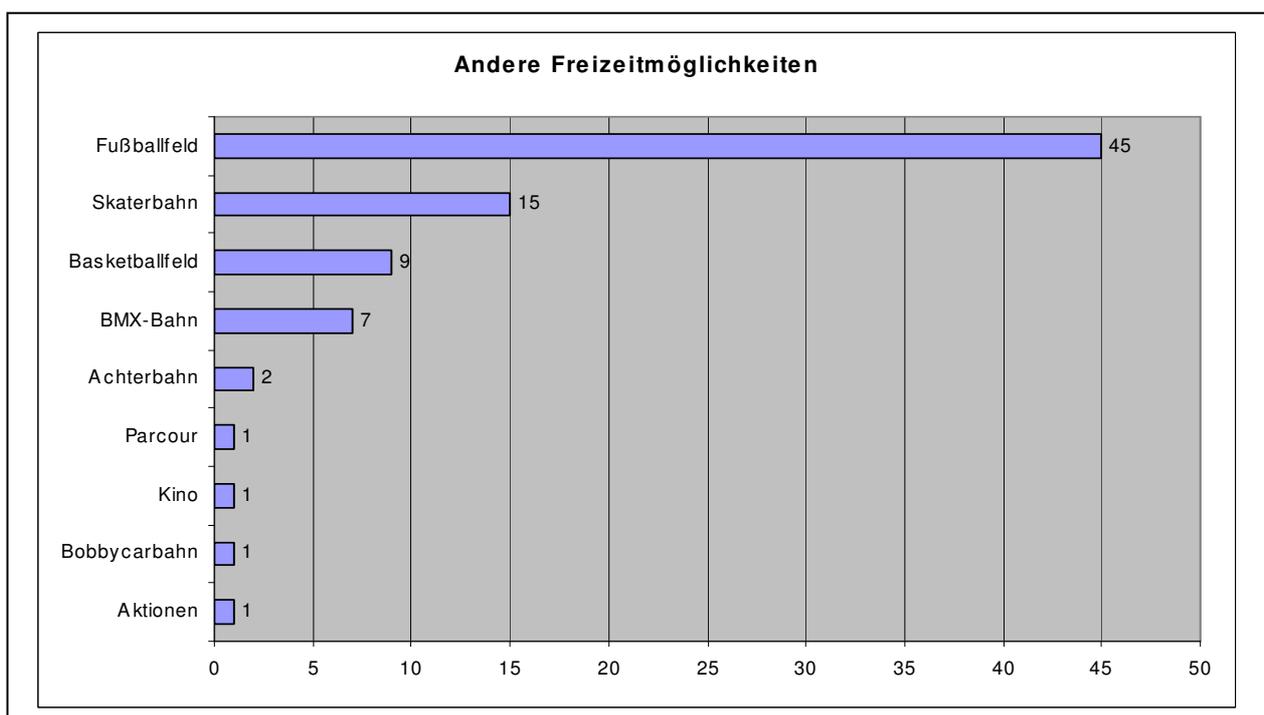
Auffällig ist, dass es sich neben den Gerätschaften, deren Aufstellung auf einem öffentlichen, ständig zugänglichen Spiel eher unrealistisch ist (Wasserspielplatz, Baumhaus, etc.), in der Regel um Großgeräte handelt, die natürlich auch eine entsprechende Platzgröße benötigen und somit aktuell nur für wenige Plätze in Bedburg geeignet sind.

Zum Oberthema Infrastruktur wurden folgende Aspekte genannt:



Auch hier wurden einige Punkte vermerkt, deren Durchsetzung sicherlich nicht möglich ist (Toilette, Getränkeautomat), andere wiederum geben der Fachverwaltung schon noch einen Hinweis, auf bestimmte Gegebenheiten genauer zu schauen.

Neben rein spielplatzspezifischen Freizeitmöglichkeiten, wurden auch diverse Anregungen zu weiteren Beschäftigungen geleistet.



## 6. Fazit und Handlungsschritte bis 2018

Die zuvor dargestellten Auswertungen haben diverse Ergebnisse zum Vorschein gebracht, die sich von der Ausgangsannahme kaum unterscheiden. Grundsätzlich werden alle Spielplätze frequentiert, dennoch ist mehr als ein Trend dahin zu erkennen, dass die größeren Plätze mehr Zuspruch erfahren als die kleineren. Dies hängt sicherlich nicht nur mit der Lage der Plätze zusammen, sondern lässt sich – und so liest sich das Bild der Rückmeldungen – mit dem Geräteangebot auf den größeren Plätzen erklären. Viele Gerätschaften, die als attraktiv und interessant gelten, sind letztlich nur auf wenigen Plätzen mit den entsprechenden räumlichen Gegebenheiten zu realisieren.

Nun gilt es aus den Ergebnissen und Rückmeldungen die richtigen und sinnvollen Rückschlüsse zu ziehen und Schritte zu planen. Bei Verknüpfung aller Einzelergebnisse und der Umsetzung des Wunsches, die Spielplatzlandschaft verändern zu wollen, kann das Ziel nur lauten: „**Qualität vor Quantität**“ oder weniger Spielplätze insgesamt, aber dafür attraktivere und möglichst größere. Darüber hinaus soll eine bestimmte Wohnortnähe und Erreichbarkeit gewährleistet sein. Dieses Ziel könnte mit folgenden Schritten umgesetzt werden:

- unattraktive – meist kleine - Spielflächen stilllegen oder die Verantwortlichkeit dieser umorganisieren (s.u.)
- aktuelle Spielflächen erweitern und attraktiver gestalten
- mehrere kleinere Spielflächen bündeln und - ortsnah und gut erreichbar - neue, größere Spielflächen schaffen

Um die grundsätzliche Attraktivität von einigen Plätzen zu steigern, ist es - auch mit Blick auf die Haushaltslage – unerlässlich, die Zahl der Plätze zu reduzieren. Bei gleichbleibendem Budget (dies wäre unter dem Gesichtspunkt der Attraktivitätssteigerung schon sinnvoll) würden sich die Gestaltungsmöglichkeiten für die übergebliebenen Plätze deutlich erhöhen.

Pädagogisch ist der Verzicht auf einige Flächen in jedem Fall vertretbar, da trotzdem in jeder Ortschaft noch ausreichend Spielplätze vorhanden sein werden.

Zudem muss der Verzicht von Spielflächen im städtischen Spielplatzkonzept nicht unbedingt die endgültige Aufgabe des Platzes bedeuten; so könnte versucht werden, die Verantwortung der angesprochenen Plätze an Nachbarschafts-/ Elterninitiativen, Patenschaften oder Fördervereine zu übertragen. In vergleichbaren Fällen wurden in anderen Kommunen gute Erfahrungen mit dieser Option - besonders bei kleinen Plätzen in zusammenhängenden Wohnsiedlungen - gemacht.

Dies könnte z.B. so aussehen, dass die Pflege und Beschaffung von Spielgeräten in der Hand der Initiativen ist, die Stadtverwaltung jedoch das Know-how und die Sicherheitsinspektionen übernimmt. Wenn diese Option für Bedburg in Betracht gezogen werden sollte, kann - sinnvoll wäre nach der Wahl – über die Ortsbürgermeister der Kontakt zu den „betroffenen“ Bürgern aufgebaut werden, um über entsprechende Optionen und Lösungen zu sprechen.

Die konzeptionellen Änderungen wurden ortschaftsbezogen (teilweise übergreifend) verwaltungsseitig wie folgt angedacht.

- In **Pütz, Rath und Kirdorf** (hier ist die Grundschule als Spielplatz schon herausgenommen) wird der aktuelle Bestand beibehalten, da jeweils nur ein Spielplatz existiert. Die Attraktivität sollte gemäß den haushalterischen und platztechnischen Möglichkeiten bis 2018 weiter gesteigert werden.
- In **Klein-/ Kirchtroisdorf** könnte unter Berücksichtigung der Tatsache, dass im Einzugsgebiet Kleintroisdorf sehr wenig Kinder wohnen und die Eigentumsverhältnisse des Platzes sehr prekär sind, der Spielplatz „Am Anger“ aufgegeben werden (Ende 2014 läuft der Pachtvertrag aus). Dafür sollte zeitgleich die Fläche des Spielplatzes „Im Kamp“ nach der Aufgabe des Platzes in Kleintroisdorf etwas vergrößert und aufgewertet werden.
- In **Bedburg-Broich** kann zeitnah der Spielplatz „Am Buschacker“ ersatzlos aufgegeben werden. Obwohl in der unmittelbaren Wohngegend viele Kinder der Zielgruppe wohnen, sieht die Fachverwaltung des Jugendamtes keine Notwendigkeit diese Fläche (100 m<sup>2</sup>) weiter aufrecht zu halten. Jeder Privatgarten in dem Wohngebiet ist deutlich größer und attraktiver ausgestattet. Der nah gelegene und gut erreichbare Spielplatz „Augustinallee“ ist für die Bewohner in Bedburg-Broich sowieso der favorisierte Platz.
- In **Bedburg-Mitte/ West** sollte versucht werden, den beliebten Spielplatz im Schlosspark bis 2018 weiter aufzuwerten und evtl. sogar auszuweiten, sofern es haushalterisch realisierbar ist. Die Plätze am „Leitweg“ sowie an der „Albert Einstein Straße“ sollten weiter Bestand haben und bis 2018 weiter attraktiviert werden. (Letzterer benötigt z.B. eine Beschattungsmöglichkeit)
- Zudem könnte mit Ziel 2015 / 2016 im Bereich **Blerichen, Bedburg West** eine Fusion von fünf (Lessingstraße, Herderstraße, Brucknerstraße, Feldstraße, Muchhauser Straße) kleine bis mittelgroße Spielflächen realisiert werden. Bei entsprechender Bebauungsplanänderung könnte beispielsweise die städtische Grünfläche zwischen der „Bedburger Schweiz und der Oberschlager Straße“ für eine solche Zusammenlegung genutzt werden. Diese Fläche beträgt rd. 4.000 m<sup>2</sup>, hält Parkplätze vor, liegt zentral zwischen den aktuell vorhandenen Plätzen und wäre von allen Kindern im gesamten Gebiet sicher erreichbar. Zur Anlegung eines solchen Platzes müssen rund 60.000 € (die möglicherweise aus dem Budget „Kindertages-spielplätze“ angespart werden könnten) eingeplant werden. Der Platz am „Hirtenend“ bleibt wie gehabt bestehen.
- In **Lipp** bietet sich aktuell ein sehr ausgewogenes Bild. Die Aufgabe eines Platzes würde für einige Kinder eine enorme Verschlechterung bedeuten. Der Platz an der „Röntgenstraße“ sollte jedoch bis 2018 eine Aufwertung erfahren, da die Gerätschaften nicht besonders attraktiv sind. Als langfristiges Ziel (über 2018 hinaus) könnte man – bei entsprechender Entwicklung der Kinderzahlen in den Sozialräumen - darüber nachdenken, ob ein zentraler Platz (z.B. Sportplatz Lipp ?) geschaffen werden kann.
- Im Stadtteil **Kaster** könnte aufgrund der Dichte der Plätze zeitnah auf zwei Plätze verzichtet werden. Dies wäre zum einen der Platz in der „Friedlandstraße“. Im umliegenden Sozialraum wohnen nur wenige Kinder im Zielgruppenalter und die Nutzungsauslastung ist auch eher gering. Darüber hinaus ist der nächste Spielplatz an der „Frankenstraße“ gut zu erreichen. Dieser ist zwar von den Sozialraumdaten und der Nutzung mit dem Platz in der Friedlandstraße zu vergleichen, hat aber vom Platz her deutlich mehr Entwicklungs- und somit Attraktivitätspotenzial, welches bei Schließung des Platzes an der Friedlandstraße auch bis 2018 ausgeschöpft werden sollte.

Des Weiteren kann man den Platz an der Burgundischen Straße aufgeben. Auch hier ist im Vergleich zu den anderen Plätzen die Nutzungsauslastung eher schlecht und die Nähe zum Bolzplatz (der in jedem Fall bleiben soll) wird kritisch betrachtet.

→ In **Königshoven** kann umgehend auf den Spielplatz „Allhovener Straße“ verzichtet werden. Dieser ist der schlecht frequentierteste im Bedburger Stadtgebiet und wird selbst von den Bewohnern des Stadtteiles so gut wie gar nicht genutzt. Dies könnte zum einen an der geringen Größe sowie der Nähe zum Spielplatz Alt-Kaster liegen.

Die beiden anderen Plätze bleiben bestehen. Der Stadtteil Königshoven bietet strukturell sicher die Möglichkeit, dass an einem zentralen Ort die Spielplätze gebündelt werden. Eine entsprechende Fläche muss jedoch noch akquiriert werden. Die Realisierung dessen ist aber sicherlich erst im übernächsten Kinder- und Jugendförderplan ab 2018 anzustreben.

→ Ähnliche Situation zeigt sich im Stadtteil **Kirch-/Grottenherten**. Dort kann auf den Platz an der „Zaunstraße“ verzichtet werden. Die beiden anderen Plätze bleiben bestehen. Auch der Stadtteil bietet strukturell sicher die Möglichkeit, dass an einem zentralen Ort die Spielplätze gebündelt werden. Eine entsprechende Fläche muss jedoch noch akquiriert werden. Die Realisierung dessen ist ebenfalls erst im übernächsten Kinder –und Jugendförderplan ab 2018 anzustreben.

Bei Zustimmung durch den Jugendhilfeausschuss würden diese Handlungsoptionen im nächsten Kinder- und Jugendförderplan fixiert. In der Auflistung der Plätze würde sich dann spätestens am Ende der Laufzeit dieses Plans, folgendes Bild ergeben. Die markierten Plätze sind diejenigen, die entweder vergrößert oder ganz neu geschaffen werden sollen.

1	Alt-Kaster	6900	m <sup>2</sup>
2	Oberschlager Straße	4000	m <sup>2</sup>
3	Hirtenend	2930	m <sup>2</sup>
4	Schlosspark	2600	m <sup>2</sup>
5	Am Ringofen	2275	m <sup>2</sup>
6	Schützendelle	2000	m <sup>2</sup>
7	Augustinerallee	1677	m <sup>2</sup>
8	Röntgenstraße	1639	m <sup>2</sup>
9	Frankenstraße	1420	m <sup>2</sup>
10	Kasterer Straße	1414	m <sup>2</sup>
11	Josef-Schnitzler-Straße	1400	m <sup>2</sup>
12	Pestalozzistraße	1346	m <sup>2</sup>
13	Kettelerstraße	1184	m <sup>2</sup>
14	Rather Weg	1033	m <sup>2</sup>
15	Im Kamp	1300	m <sup>2</sup>
16	Sankt-Sebastianus-Straße	962	m <sup>2</sup>
17	Leitweg	814	m <sup>2</sup>
18	Butterstraße	717	m <sup>2</sup>
19	Albert-Einstein-Straße	550	m <sup>2</sup>
20	Dr.-Hubert-Lesaar-Straße	186	m <sup>2</sup>
		<b>36.347</b>	<b>m<sup>2</sup></b>